

Die Story von Kombo und Lia

In einer weit, weit entfernten Galaxie umkreiste ein wunderschöner Planet namens Kombo einsam und allein eine helle Sonne, die ihm genug Wärme spendete, damit sogar Leben auf ihm entstehen konnte, wenngleich es nur sporadisch vorkam.

Kombo liebt es besonders, wenn nachts die Sterne um ihn herum funkelten, die in der Dunkelheit des Universums wie kleine Lichter leuchteten.

Doch diese Sterne waren unerreichbar weit weg. Deshalb fühlte sich Kombo auch oft einsam und verlassen und sehnte sich nach einer Gefährtin, mit der er zusammen die Schönheit des Universums teilen konnte.

Eines Tages kam ganz plötzlich aus der Dunkelheit des Alls ein leuchtender Asteriod auf Kombo zu, der bei ihm hängen blieb und ihn schließlich auf einer nahen Umlaufbahn umkreiste.

„Wer bist du denn?“, fragte ihn Kombo ein wenig überrascht, der sich natürlich darüber freute, endlich jemanden zu haben, der bei ihm bleiben wollte und nicht einfach weiterreiste.

„Ich bin ein weiblicher Asteriod und heiße Lia. Ich bin schon viele tausend Jahre durchs Universum gereist und war immer allein, bis ich durch Zufall auf dich gestoßen bin, was mich wirklich sehr gefreut hat. Endlich ist auch meine Einsamkeit vorbei. Wie ich sehe muss, hast du noch nicht einmal einen Mond bei dir, mit dem du dich hättest unterhalten können. Bestimmt warst du die ganze Zeit, so wie ich, einsam und allein gewesen. Aber jetzt sind wir zusammen und bleiben das für immer. Wir beide haben uns sicherlich viel zu erzählen, lieber Kombo. Ich habe so einiges erlebt auf meinem langen Weg durchs die Unendlichkeit des Alls. Das kann ich dir sagen und es war nicht immer schön. Ich habe natürlich alles in meinen Erinnerungen abgespeichert. Der Gesprächsstoff wird mir deshalb auf keinen Fall ausgehen. Freust du dich schon darauf, was ich dir so alles zu erzählen habe?“, fragte Lia und schaute Kombo erwartungsvoll an.

„Oh, ich bin ein guter Zuhörer, Lia. Ich bin wirklich gespannt auf deine vielen Geschichten, die bestimmt spannend sind“, antwortete Kombo und war froh darüber, dass die Einsamkeit und die Langeweile für ihn endlich für immer vorbei waren, was natürlich auch für Lia galt.

Kombo und Lia wurden schnell dicke Freunde und verbrachten seit ihrer ersten Begegnung viele Nächte zusammen, wo in der Ferne Millionen von hellen Sternen leuchteten, die sie jetzt beide gemeinsam bewunderten. Ihre Bindung wurde seither immer enger und inniger.

Tagsüber leuchte plötzlich auch die Sonne viel heller, als sie das früher getan hat. Ihre Strahlen wurden immer wärmer, ~~sobald~~ mehr Leben auf Kombo wachsen und gedeihen konnte, worüber sich auch Lia freute.

Die Moral von der kleinen Geschichte ist, dass man in der Einsamkeit verkümmert und zusammen mehr Potenzial entwickeln kann, als alleine.

